Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 38 (1967)

Heft: 2

Rubrik: Wussten Sie, dass...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

artig schönen Raum, wo all die unermesslichen Kostbarkeiten und Zeugen der ersten Kultur unseres Gebietes aufbewahrt und ausgestellt sind. Dabei bekamen wir zu unserm Erstaunen auch noch eine jahrtausende alte Mumie einer ägyptischen Priesterstochter zu sehen. Nachher warfen wir noch kurz einen Blick in die schöne Kathedrale, die nun zum grossen Teil neu renoviert ist. Ein grossartiger, kunstvoller Bau, Anziehungspunkt von Kunstfreunden aus aller Welt. Wir Einheimischen gehen jahrelang geschäftig und achtlos daran vorbei. Wohl haben wir die gebührende Achtung vor solch sakralen Bauten, aber vielfach keine innere Beziehung dazu. Nun wissen wir wenigstens einigermassen, wie es drinnen aussieht.

Bei einem Imbiss und Kegelschub bot sich anschliessend noch Gelegenheit, das städtische Leben von einer andern Seite kennenzulernen und Geselligkeit zu pflegen. Als Sieger konnte sich ausgerechnet der Veteran mit der grössten Bundweite den feinen Salami holen. Vielleicht bietet sich nächstens nochmals Gelegenheit zu einer solchen Zusammenkunft, denn im Sommer lässt sich dies jeweils kaum durchführen.

Nachdem wir letztes Jahr mit zwei *Hauselternwechsel* ein diesbezüglich ruhiges Jahr hatten, sieht es im neuen Jahr leider entschieden böser aus; stehen doch bereits drei Rücktritte bevor. Herr und Frau Frischknecht-Zünd vom *Bürgerheim Hundwil* wechseln nach vierjährigem Einsatz auf den bedeutend grössern und vielseitigeren Betrieb des Bürgerheims Mogelsberg. Als Nachfolger konnte das Ehepaar Gyger-Widmer, Landwirt, in Teufen, gewonnen werden. Auch für die ausgeschriebene *Waiseneltern*stelle *in Walzenhausen* dürfte die Wahl bis zum Druck dieses Artikels beendet sein. Für ein Waisenhaus scheint es besonders wertvoll, wenn einheimische Kräfte gewonnen werden können, welche die Sprache des Heimatkantons sprechen und mit den Verhältnissen der Heimat vertraut sind. Dies war bei dem bescheidenen Hauselternpaar Graf-Kellenberger wahrlich der Fall, welche dieses Heim 13 Jahre mit grosser Hingabe betreute und sich nun um eine ruhigere Arbeit umgesehen hat.

Herr und Frau Steheli-Welter, die seit 1964 das *Altersheim Alpstein in Teufen* leiteten, verlassen uns leider auch und werden das neu erstellte Altersheim in Marbach übernehmen. Für das schön gelegene Heim in Teufen dürfte es gewiss nicht an Bewerbern fehlen. Allerdings ist der Sog nach besser situierten Gemeinden nicht mehr so gross wie früher, da heute auch die kleinen Gemeinden rechte Löhne bezahlen können.

Hausvater Näf im Bürgerheim Walzenhausen konnte kürzlich durch sein klares, rasches Handeln ein vermutlich böswillig gelegter Brand im Keime ersticken und dadurch eine arge Katastrophe verhüten. Doch blieb leider die unheimliche Frage nach dem gemeinen Täter noch offen. Wir wollen hoffen, dass sich dies bald klären lasse und wünschen Herr und Frau Näf viel Kraft und Zuversicht, um diese schwere Zeit ertragen zu können.

E. H.

Bitte beachten Sie: Der Redaktionsschluss jeder Nummer ist auf den 20. des vorangehenden Monats festgesetzt.

Wussten Sie, dass . . .

. . . es bereits seit längerer Zeit eine selbstklebende, abwaschbare Kunststoff-Folie in vielen Uni-Farben und Mustern gibt, die wattiert und gesteppt ist? Was sich mit dieser Folie alles verschönern lässt, ist fast unglaublich! Beispiele: Die Innen- und Aussenwände nicht mehr repräsentabler Kleider- und Wäscheschränke; Kopf- und Fussenden alter Holzbetten; die Rückwand der Flurgarderobe; der Holzwandschoner längs der Schlafstätte; der alte Papierkorb; der Küchenhocker; der Gartentisch. Der unansehnliche Spiegel könnte einen Rahmen aus Steppfolie erhalten. Das Zigarrenkistchen verwandelt sich mit Hilfe der Steppfolie im Nu in ein Puppenbett, und die grosse Kartontrommel des Waschpulvers avanciert zum praktischen Schirmständer.

. . . einzelne einsam zurückgebliebene Handschuhe gute «Malhilfen» sind? Statt ständig nach dem Fetzen zu suchen, den Sie zum Fortwischen von Farbspritzern vorgesehen haben, entfernen Sie diese mit dem über die linke Hand gezogenen Stoffhandschuh. Auch wenn Sie zum Beispiel beim Lackieren eines Schrankes über «die Linie» pinselten, so ist so ein Handschuh gut zu gebrauchen! Besonders geeignet sind natürlich alte Nylonhandschuhe, weil sich diese auswaschen und bei der nächsten Anstreichorgie wieder verwenden lassen.
Uebrigens: Sollte Ihnen einmal das Terpentin ausgegangen sein, mit Salatöl lassen sich Farbflecken von Händen oder Beinen ganz vorzüglich entfernen.

. . . die Plastikbehälter, in welchen Zahnbürsten verkauft werden, auch anderen Zwecken dienen können? Sie eignen sich ausgezeichnet zum Aufbewahren von Häkelnadeln oder grossen Teppichnadeln, mit deren Hilfe Sie ausgefranste Teppiche einfassen. In der Küche dienen die Behälter als praktisches Etui für die Spick- und Nähnadeln, mit welchen Sie Kalbsbrust oder gefülltes Geflügel kunstgerecht zunähen.

. . . viele Leute ihre Wäsche auch noch in den Herbst- und Wintermonaten im Freien zum Trocknen aufhängen? Damit der gelegentlich brausende Wind die einzelnen Stücke nicht um die Leinen wickelt, tun Sie folgendes: Klammern Sie die unteren Enden der Stücke aneinander. So trocknen sie genau so schnell und ohne verblasen zu werden.

Kunsthonig Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup naturrein

Confitüren Orangen, süss und bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13